

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 52

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

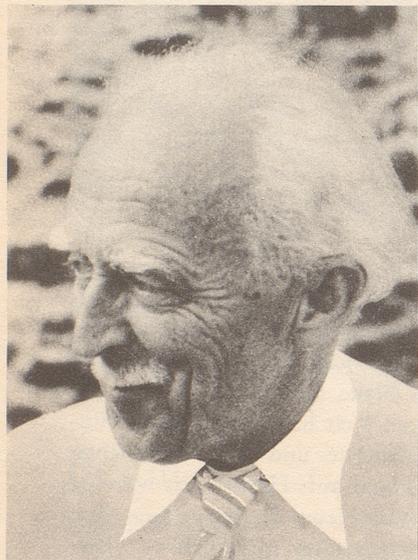
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Tiefe nicht uns gehört und noch weniger einem finstern Schicksal, das wir aus eigener Kraft meistern müßten, und noch weniger dem Teufel oder sonst irgend einem heimtückischen und gewaltigen Feind des Menschengeschlechtes, sondern Dem, in dessen Namen unsere Väter jeweilen ein neues Jahr begannen.



Felix Moeschlin

Schriftsteller

Dem Schweizer und der Schweizerin wünsche ich zum neuen Jahr:

Fröhlichkeit, statt mürrischem Wesen,

Steigerung der Lebensfreude durch Verzicht auf Alkohol und Cigarette, größeres Interesse für Fragen von allgemeiner Bedeutung,

Ueberwindung des einseitigen Gelddenkens,

und eine ruhige Stunde am Sonntag, wenigstens eine!



Blasius

vom Nebelspalter

Was mer spyre, isch nit numme
 Summerglanz und Sunnepracht.
 In is inne, um is umme
 Gits au Triebosal, Sorg und Nacht.
 Aber d Mieh isch nit vergäbe,
 Wenn de duesch, was vor der lyt,
 Und wenn fir der Sinn vom Läbe
 s Härz der offe stoht und wyt.

Was lyt vor der? Huus und Garte,
 D Arbet, wo der Dag der git,
 Mentsche, wo der naime warte ...
 Kumm, gryff zue und bsinn di nit!
 Mängmool mechtsch in Himmel länge,
 Bis de merksch, was dir nit gheert.
 Hesch no gnueg. Fir was erzwänge,
 Was dy Schicksal dir verwehrt!

Lehr drum, wo de stohsch, di bschaide,
 Was der ufftrait isch, machs ganz;
 Und au uff de glaine Fraide
 Lyt derno e stille Glanz.
 Was de schänksch, isch nie verschwändet,
 Was dir aigen isch, blybt dy;
 Und e Johr, wo däwäg ändet,
 Kan au morn e Säge sy.

Amerikanische Bonmots

Der Fortschritt ist nicht immer ein Vorteil. Zum Beispiel haben Rauchsignale niemals einen Indianer um drei Uhr morgens aus dem Schlaf gerissen, wie heute eine falsche Telefonverbindung.

Den Gast, der immer behauptet, daß er jetzt schon gehen muß, soll man nicht ernster nehmen als den Gastgeber, der fragt: «Warum pressieren Sie so?»

Mancher große Mann ist aus einer Kleinstadt gekommen, aber wir wissen nicht, was ihn fortgetrieben hat: Ehrgeiz oder Klatsch.

Einer der großen Vorteile unserer Regierungsform ist, daß nicht alle Kandidaten gewählt werden können.

Haben Sie schon von dem Filmkind aus Hollywood gehört, das seine Eltern enterbt hat?

Wenn das Leben heute viel komplizierter scheint, ist es wegen der vielen Erfindungen, die man gemacht hat, um es zu vereinfachen.

Die wahre Diplomatin ist die Mutter, die ihr Kind davon überzeugt, daß es sich besser unterhält, wenn es mit den Kindern im Nachbargarten spielt.

Es ist erstaunlich, wie viele Dinge eine Frau entbehren kann, ehe sie sie in einem Ausverkauf sieht.

Wie jeder Gatte bestätigen wird, ist die Ehe der teuerste Weg, um seine Wäsche gratis gemacht zu bekommen.

Ein Mann, der über Frauenhüte lacht, hat noch niemals eine Rechnung dafür bezahlt.

Eine Segeljacht zu haben, ist der kostspieligste Weg, unbequem zu leben. Sam

Hotel du Lac St. Moritz

Renoviertes, gepflegtes Haus
 Treffpunkt der Feinschmecker
 Bar — Dancing
 Tel. (082) 335 71 W. J. Lang Dir.